

[60531]

Trüber Morgen, goldener Tag.

„Trüber Morgen, goldener Tag“ heißt ein Roman aus der Feder der auf dem Gebiete der Belletristik nicht unbekannt Maria Lenzen di Sebregondi, der im Verlage der rührigen Bachem'schen Verlagsbuchhandlung in Köln a. Rh. und als erster Band der sehr schnell beliebt gewordenen „Bachem'schen Roman-Sammlung“ auf dem Büchermarkte erschienen. Der Roman behandelt die Familiengeschichte eines rheinischen Grafengeschlechtes und man darf es der Verfasserin nachrühmen, daß sie das Local- und Gesellschaftscolort ausgezeichnet zu wahren wußte. Der Verfasserin kommt dabei zu statten, daß sie eine praktische Geschicklichkeit für Detailmalereien hat und den Leser in die verborgensten Geheimnisse des gräßlichen Lebens, in dessen seelische wie in dessen pecuniäre Sorgen einzuführen versteht. Es wird so an manchen Stellen der Roman über den Standpunkt der gewöhnlichen Fabulierung hinaus zu einem interessanten Gesellschaftsgemälde der Zeit. (Deutsches Adelsblatt.)

Dies ist der I. Band von „Bachem's Roman-Sammlung“, auf deren Erscheinen ich in Nr. 7 des „Wiener Literarischen Handweiser“ aufmerksam machte; das Debüt ist glänzend ausgefallen. Wir befinden uns in der „Gesellschaft“; reiche und arme Verwandte, zurückgehaltene, leichtsinnige und ehrenhafte, stahlharte und behäbige, flache und bedeutende Charaktere aus dem Kreise einer Adelsfamilie weben an dem ergreifenden Bilde des Kampfes zwischen Egoismus und Opfermuth; das Bild ist psychologisch so fein verflochten, daß der Leser sich ärgern müßte, wenn für die zwei Hauptpersonen nicht endlich doch der »goldene Tag« käme, und dabei hat die Dichterin den — besonders bei Damen so häufigen — Fehler vermieden, uns ihre Lieblinge nicht gleich als »Engel in Menschengestalt« vorzuführen. Die Form der Darstellung ist bei aller Vornehmheit ungekünstelt, klar, fesselnd. Ich stehe nicht an, zu behaupten, daß man diesen Roman öfters lesen könne, und das ist doch wohl der richtige Maßstab für den Werth einer Dichtung. Möge er recht bald auf jedem anständigen und besonders auf jedem Lesetische adeliger Familien sich vorfinden. Der Preis dieses Buches, wie jedes andern Bandes dieser Roman-Sammlung, nämlich 2 M., ist bei der sehr eleganten Ausstattung fabelhaft wohlfeil.“

(„Wiener Literarischer Handweiser.“)

„In diesem Roman liegt der erste Band der neuen »Roman-Sammlung« vor, welche, wie wir bereits angekündigt haben, fortan neben der allbekannten »Novellen-Sammlung« hergehen soll. Maria Lenzen steht als gewandte Erzählerin in gutem Rufe und die ihr übertragene Aufgabe, die neue Sammlung zu eröffnen, hat sie mit Geschick gelöst. Der Roman spielt in den höhern Kreisen der Gesellschaft und zeigt uns diese mit manchen ihrer Fehler und Vorzüge. Die Fabel ist einfach und nicht unnatürlich erfunden. Das Interesse steigert sich im Verlaufe der Handlung; nirgends läßt die Spannung nach und ebensowenig die Theilnahme für die Hauptpersonen. Die Charakteristik ist gut gelungen, die Sprache edel und angemessen. Der Preis von 2 M. für einen geschmackvoll in Ganzleinen gebundenen,

starken Romanband bei sehr guter Ausstattung muß als ein sehr billiger bezeichnet werden.“ („Augsburger Postzeitung.“)

„Der überraschende Erfolg seiner »Novellen-Sammlung« hat Herrn Bachem bekanntlich veranlaßt, auch mit einer »Roman-Sammlung« hervortreten. Wer den oben bezeichneten, elegant ausgestatteten, 422 Seiten starken, hübsch gebundenen Band in die Hand nimmt, wird zugeben müssen, daß der Verleger das Aeußerste in Bezug auf den Preis geleistet hat. Die Verfasserin zeigt überall, daß sie Meisterin in der Charakterzeichnung, in der Schilderung der Seelenzustände und in der Darstellung packender Scenen ist.“

(„Literarischer Handweiser.“)

„Die Verfasserin hat es wohl verstanden, von Anfang bis zu Ende die gespannte Aufmerksamkeit des Lesers — durch die frische, lebendige Darstellung, den lebhaften Gang der Handlung und vor allem durch die folgerichtige Entwicklung der handelnden Personen — für sich in Anspruch zu nehmen. Diese handelnden Personen sind so getreue Typen der menschlichen Gesellschaft, daß man in ihnen verwandte und bekannte Menschen wieder zu finden meint; sie machen uns die Helden des Buches so lieb und werth, daß wir an deren Schicksal den innigsten Antheil nehmen und uns mit ihnen des goldenen Tages, der nach so viel Kampf und Noth, so langem Hoffen und Harren für sie anbricht, freuen.“ (Sorgenfrei.)

Dieser erste Band von „Bachem's Roman-Sammlung“ bildet inhaltlich und äußerlich ein

durchaus selbständiges Ganzes, welcher Umstand den Einzelverkauf für Weihnachten begünstigt.

Ladenpreis in Originalband 2 M. ord.,
1 M. 45 S. netto baar.

Die Bände mit Band 2. der „Roman-Sammlung“ werden Ende dieser Woche in Leipzig sein. (Die directen Sendungen gehen nach Wunsch.) Dieser — ebenfalls durchaus selbständige — Band enthält, wie bereits angezeigt:

Der Erbe von Weidenhof.

Roman von F. von Pelzeln.

8^o. 408 Seiten. In Originalband 2 M.

Diese beiden stattlichen Bände werden überall da passend als Weihnachtsgeschenk empfohlen, wo es sich um ein nicht theueres, aber sehr ansehnliches Präsent handeln soll. Sie werden die Erfahrung machen, daß die beiden Bände zu den leichtverkäuflichsten Büchern während der diesjährigen Festzeit gehören.

Farbendruck-Placate, Inserat-Clischeés und wirkungsvolle Rosa-Prospicte bitte ich ferner gratis zu verlangen.

Köln, 2. December 1884.

J. V. Bachem.

Memoiren einer Idealistin.

[60532] 3. Auflage. 3 Bände.

Brosch. 9 M.; eleg. geb. 10 M. 50 S. ord.

Bis Weihnachten 50% baar.

Leipzig.

Albert Unslad.

Puttkammer & Mühlbrecht, Buchhandlung

für Staats- und Rechtswissenschaft
in Berlin NW., Unter den Linden 64.

[60533]

Soeben erschien in unserm Verlage:

Die Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1883.

Herausgegeben vom
Kaiserlichen Statistischen Amt.
In 4^o. 22 Seiten mit 3 lith. Tafeln.
Preis 1 M. 20 S.

Zur Eisenbahn- u. Bevölkerungs- Statistik der deutschen Städte

für
die Periode 1867 bis 1880.

Bearbeitet vom
Kaiserlichen Statistischen Amt.

In 4^o. 49 Seiten. Preis 1 M.

Von diesen beiden amtlichen Monographien dürfte die erste für Techniker von besonderem Interesse sein; die zweite ist ein sehr werthvoller Beitrag zur Erkenntniß der Wirkungen, welche die Eisenbahnen auf die Anhäufung der Bevölkerung beziehungsweise deren örtliche Verschiebung ausüben. Dies Thema hat einen weiten Interessentenkreis. Wir bitten à cond. zu verlangen.

Berlin, 2. December 1884.

Puttkammer & Mühlbrecht.

[60534]

P. P.

Soeben ist erschienen:

Hau- und Bau-Steine

zu einer

Literatur-Geschichte der Deutschen.

Wahrheit und keine Dichtung

von

Sebastian Brunner.

Zweites Heft:

Voßens Luise-Tempel.

8^o. 90 Seiten. Preis: 1 M. = 50 Kr. od. W.

Die Bezugsbedingungen sind die gleichen wie beim ersten Hefte und erbitte ich mir auch für dieses die freundliche Verwendung der geehrten Herren Sortimenten; ich stelle dasselbe in gleichem Maße à cond. zur Verfügung wie jenes. — Bei nur einigem Interesse für diese „Hau- und Bau-Steine“ können Sie einen guten Absatz und damit eine länger dauernde Continuation erzielen.

Wien, 2. December 1884.

Heinrich Kirsch.

806*